

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 Km.-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einfache Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Wanderblätter, Illustr., Sonntagsblatt und Schwab. Landwirt.

Nr. 234

Freitag, den 7. Oktober

1910

Regl. Oberamt Nagold.

Die Ortsbehörden f. d. Arbeiterversicherung werden auf den Erlaß des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg vom 16. September 1910 Nr. 2869 (Amtsbl. Nr. 8 S. 57) betr. Berechnung der letzten Beitragsperiode 1910 zur genauen Beachtung hingewiesen.

Nagold, den 6. Oktober 1910.

Mayer Reg.-Aff.

Politische Uebersicht.

Der Berliner Polizeipräsident scheint angesichts der diplomatischen Aktion in Sachen des Moabiters Zwischenfalls anderen Sinnes geworden zu sein. Die vier englischen Journalisten, die von der Polizei in Moabit verlegt wurden, sind am Montag vormittag im Polizeipräsidentium vom Kriminalkommissar von Beer amtlich vernommen worden. Der Polizeipräsident hatte erst am Abend vorher den Engländern durch eine Ordonanz die schriftliche Aufforderung, zur Vernehmung zu erscheinen, zugehen lassen. In dem Brief des Polizeipräsidenten wird als Begründung für die Vorladung angegeben, daß Wert darauf gelegt werde, die Herren amtlich zu vernehmen. Die Antwort auf die Beschwerde der Journalisten wird durch das Ministerium des Innern erfolgen.

Der englische Premierminister Asquith hat auf die offenen Briefe des Lord Bessford geantwortet, die Regierung sei vollständig durchdrungen von der Notwendigkeit, die Oberherrschaft Englands zur See aufrecht zu erhalten, und werde nicht unterlassen, alles, was für diesen Zweck notwendig erscheine, unverzüglich vom Parlament zu fordern. — Das englische Kriegsministerium eifert Frankreich in der Flugtechnik nach. Es kündigt eine Reorganisation und Erweiterung der militärischen Luftschifferschule in Farnborough zur intensiveren Ausbildung in der Flugtechnik an. Geplant ist auch die Bildung eines besonderen Fliegerkorps.

Das chinesische Vorparlament, mit dem China in die Reihe der Verfassungsstaaten einzutreten versucht, ist am Montag in Peking eröffnet worden. Hierbei erklärte der Regent, daß in dieser Versammlung die Meinung des Volkes zum Ausdruck kommen solle. Obwohl hiermit erst der erste Schritt auf dem Weg zum Verfassungsstaat getan sei, so verleihere sich doch in dieser Versammlung die Hoffnung auf eine große Zukunft des Landes. Indem China zeige, daß es im Einklang mit dem Fortschritt der ganzen Welt die Notwendigkeit erkannt habe, die Lage aller Bevölkerungsklassen und das gute Einvernehmen zwischen ihnen zu verbessern. Die Anträge, die beraten werden sollen, betreffen innere Angelegenheiten. Trotzdem der nur beratende und nicht gesetzgebende Charakter der Versammlung von den Rednern der Regierung ausdrücklich betont wurde, gab ein Volksvertreter seiner großen Freude darüber Ausdruck, daß der Wunsch, eine konstitutionelle Regierung zu erhalten, wenigstens zum Teil erfüllt worden sei. — Einer amerikanischen Wert für den Bau zweier chinesischer Schlachtschiffe zum Preis von 15 Millionen Dollar übertragen worden.

Die Goldinsel.

57 von Clark Russell. (Fortsetzung.)

Ich glaubte eine etwas vorwurfsvolle Miene an der stolzen Schönheit zu bemerken, als sie mich flüchtig mit einem Augenaufschlag streifte, doch schlen sie ihren Jörn abgesehen und sich von ihrem Erlaunen erholt zu haben.

Leider war all mein Suchen vergeblich, sagte ich, als wenn zwischen uns nichts vorgefallen wäre. Es ist nichts vorhanden, das uns zur Unterhaltung dienen könnte.

Ist mir auch wirklich ganz gleichgültig, Herr Dugdale. Glauben Sie, es wäre mir möglich, jetzt Schach oder sonst ein Spiel zu spielen? Mir scheint, der Wind ist stärker geworden, da möchte ich Sie bitten, mich auf Deck zu begleiten. Es könnte doch inzwischen etwas in Sicht gekommen sein.

Wir begaben uns auf das Kajütendeck. Sie hatte recht gehabt; der Wind hatte zugenommen, und die kleine Bark flog schnell über das glatte Wasser dahin. Die Mannschaft lungerte müßig, rauchend und plaudernd auf dem Vorderdeck herum. Lutz lehnte in Hemdsärmeln an der Reling, und mein Freund Wetherley saß, mit einer großen Brille bewaffnet, auf einer Lautele und über einem Buch eifrig die Lippen bewegend. Der Kapitän stand in der Nähe des Rades; er kümmerte sich nicht um uns. Wir

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 7. Oktober 1910.

Gustav-Adolf-Fest. Fünf Jahre schon sind verfloßen, seit unser Bezirksstadt Nagold ein Gustav-Adolf-Fest bei sich gesehen hat. Am nächsten Sonntag, den 9. d. M. soll nun wieder ein solches abgehalten werden. Dabei werden als Redner auftreten zwei Männer, die beide an evangelischen Gemeinden in Oesterreich wirken: Der eine, Pfarrer Jaquemar, in St. Pölten in Niederösterreich, einer etwa 60 Kilometer von Wien entfernten Stadt mit einer evangelischen Gemeinde von ca. 1350 Seelen ausburgischen und 200 Seelen helvetischen Bekenntnisses; der andre, ein geborener Württemberger, Pfarrer Baglen in Feldkirch in Vorarlberg, nicht weit vom Bodensee, wo erst seit Februar vorigen Jahres ein evangelisches Pfarramt zur Versorgung einer Gemeinde von 350 Seelen ausburgischen und helvetischen Bekenntnisses besteht. Sie werden aus ihrem unmittelbaren Erleben heraus zu sagen haben von Freude und Leid ihres Dienstes an den Evangelischen in der Diaspora; werden als Männer ruhigen, nüchternen Urteils, ohne uns Ueberschwängliche zu verfallen, Einblicke in die hürden und drüben treibenden Kräfte der sogenannten evangelischen Bewegung ermöglichen, und werden, wie Teilnehmer für die oft in erstem Ringen um die Glaubensfreiheit kämpfenden Brüder da draußen, so auch hilfsbereite Liebe wachrufen wollen für das schöne Friedenswerk des Gustav-Adolf-Vereins, der, frei von jeder Unduldsamkeit, nur daraufhin sein segensreiches Bestreben richtet, daß, wo ein Häuflein Evangelischer in der Zerstreuung sich findet, es nicht Mangel leide an dem, was ihm not tut an geistl. Versorgung an der Gelegenheit zur Teilnahme an regelmäßig stattfindenden evangelischen Gottesdiensten, und nicht zuletzt an evangelischer Schulung und Erziehung des nachwachsenden Geschlechts. Wer dankbar für die Freiheit, in der er seines Glaubens leben darf, ein Herz hat für andere, die es nicht so gut haben, sei hiemit zu dem Jahresfest in Nagold am kommenden Sonntag herzlich eingeladen! Wir wünschen dem Fest zahlreiche Beteiligung aus dem ganzen Bezirk und anregenden Verlauf.

* **Ergänzung zu dem Rathhubsbericht.** Der Tagelohn wird in seinem Höchstbetrug für Aufseher (Vorarbeiter) bei Stadtarbeiten auf 3 M 20 g., bei Waldarbeiten auf 3 M festgesetzt.

* **Herbstverkehr.** Unter der Spitzmarke „Herbstverkehr“ hat die Württ. Eisenbahnverwaltung seeben einen Erlaß ergehen lassen in welchem gesagt wird: Der heutige Herbstverkehr wird durch verschiedene Umstände ungünstig beeinflusst werden und voraussichtlich nicht den Umfang des Vorjahres annehmen. Die Weinerteile liefern einen geringen Ertrag, so daß mit einem nebenswerten Versand württembergischen Weins nicht gerechnet werden kann. Infolge des reichlichen Obsttrags im Inland wird die Einfuhr fremden Obstes nach Württemberg und sein Weiterverkauf innerhalb des Landes nicht sehr erheblich sein. Hierzu kommt, daß eine Wiederbelebung der Industrie seit dem wirtschaftlichen Tiefstand der Jahre 1907/08 im allgemeinen noch nicht in dem erwarteten Maße eingetreten ist und

liehen suchend unsere Blicke über die ganze Seelinie schweifen, doch umsonst.

Wie schauderhaft ermüdend diese Wasserüde ist! Feinste Fräulein Temple. Wenn das so fortgeht, werde ich, glaube ich, verrückt.

Na na, lachte ich, so schlimm wird es doch nicht gleich werden. Ich kann Ihnen nur immer wiederholen: seien wir froh, einzuweilen geborgen zu sein. Ist es nicht eine Lust, zu sehen, wie schnell wir dahinschieben?

Nein, mir gar nicht, denn wenn die Gräfin Ida noch hinter uns ist, laufen wir ihr einfach davon und verlieren damit jede Aussicht, sie zu treffen.

Ah, verderben wird uns mit solchen Gedanken nicht die Laune. Kommen Sie, wir wollen unten auf Deck etwas spazieren gehen.

Ganz gegen mein Erwarten legte sie ruhig ihren Arm wieder in den meinen, und traulich wie am Morgen schlenderten wir da- und dorthin und sprachen über die Eindrücke, wie sie sich uns boten.

Nach etwa zwanzig Minuten gefellte sich der Kapitän uns zu. Sagen Sie, Herr Dugdale, redete er mich an, kann ich Ihnen zutrauen, mich für kurze Zeit in der Wachze zu vertreten, während ich unten etwas besorgen muß?

Warum nicht? Wird mir ein Vergnügen sein.

Ja, wenn aber etwas befohlen werden muß, wie sieht es dann?

daß mit der Möglichkeit einer umfangreichen Arbeiterausperrung in der Metallindustrie gerechnet werden muß, deren Wirkung auf das Wirtschaftsleben und auf die Verkehrsgegestaltung sich noch nicht absehen läßt. Diese Verhältnisse weisen mit zwingender Notwendigkeit darauf hin, den zur Abwicklung des Herbstgüterverkehrs entscheidenden persönlichen und sachlichen Aufwand auf das notwendigste Maß zu beschränken und namentlich bei der Einstellung von Aushilfen für diesen Verkehr weitgehende Beschränkung zu üben. Ist die vorübergehende Einstellung von Aushilfen nicht zu umgehen, so ist dafür zu sorgen, daß diese wieder zurückgezogen werden, sobald sie entbehrt werden können. Schon bei der Einstellung sind die Leute, die nur zur Befriedigung eines vorübergehenden Bedürfnisses erforderlich sind, darauf aufmerksam zu machen, daß sie mit einer dauernden Verwendung nicht rechnen können. — Im übrigen werden die Dienststellen auf die schon früher ergangenen Verfügungen zur Einschränkung der Betriebsausgaben noch besonders hingewiesen.

r **Stuttgart, 6. Okt.** Am heutigen Todestag des Königs Karl ließen die seinen Namen tragenden Regimenter durch Offiziersabteilungen Kränze am Sarkophag des Königs in der Gruft des alten Schlosses niederlegen. Auch Herzogin Wera und Herzog Philipp ließen Kränze niederlegen.

Stuttgart, 6. Okt. Der württembergische Volksschulverein hält am nächsten Dienstag hier seine Jahresversammlung ab. Auf derselben wird der Reichstagsabg. Professor Wegel (Ehlingen) ein Referat erstatten über: „Was soll und kann die Volksschule und die Fortbildungsschule für die Bildung und Erziehung des angehenden Staatsbürgers tun?“

Vom Sparen. Die 239 Deutschen Sparkassen, die ihre Geschäftsergebnisse für den Monat August der Zeitschrift „Sparkasse“ mitgeteilt haben, wiesen eine Zunahme von 14 Millionen Mark für den genannten Monat auf, gegen 21 1/2 Mark im gleichen Monat des Vorjahres und 28 Millionen Mark im verfloßenen Juli. Da diese Sparkassen mit einem Gesamteinlagenbestand von über 4 1/2 Milliarden Mark etwa ein Drittel aller Spareinlagen repräsentieren, berechnet die Zeitschrift „Sparkasse“ den Gesamtzuwachs für den verfloßenen August auf 36 Millionen Mark. Gegen den Zuwachs des Vorjahres sind die Sparkassen bisher um ca. 125 Millionen Mark zurückgeblieben. Es besteht aber immer noch die Aussicht, daß alle früheren Jahre, mit Ausnahme des Jahres 1909, übertroffen werden.

— **Verfügung, betr. Verrechnungsgesuche von Unterbeamten.** In letzter Zeit ist es besonders häufig vorgekommen, daß Unterbeamte, die ihrem Ansuchen entsprechend auf auswärtige Stellen ernannt oder befördert waren, schon nach aller kürzester Zeit, oft vor Antritt des neuen Dienstes um Befreiung an ihrem bisherigen Dienstort oder um Rückversetzung dahin gebeten haben. Die in diesen Gesuchen vorgebrachten Gründe — Krankheit von Familienangehörigen, Unterstützungsbedürftigkeit von Beamten, Besitz von Grundstücken und dergl. — waren meist derart, daß sie dem Gesuchsteller schon vor seiner Bewerbung bekannt waren. Würde einem solchen Gesuch entsprochen, so würde damit der Unterbeamte in der Regel unbilliger Weise bevorzugt vor älteren Kameraden, die sich mit Rücksicht auf

Hm. Es gibt viele Befehle. Geben Sie mir eine Situation, da werden wir sehen, ob ich noch das Erforderliche weiß.

Gut. — Er starrte einige Augenblicke vor sich hin. — Nun wohl, nehmen wir an, die Beise freichte plötzlich auf und windwärts würde es dunkler. Was würden Sie tun? Ich würde Sie rufen.

Vortrefflich! Sehr richtig! rief er beifällig nickend und sah Fräulein Temple an, als solle sie an seiner Befriedigung teilnehmen. Aber lassen Sie mich mal ganz außer Spiel. Stellen Sie sich vor, Sie wären allein auf sich angewiesen.

Wissen Sie, Kapitän, lachte ich, wenn ich auch nur kurze Zeit auf See war, so bin ich doch gerade keine Landratte. Die Lage, die Sie mir geben, gehört zu den ersten Beispielen des Marine-Alphabets.

So. Nun, dessen bin ich doch nicht so sicher. Beweisen Sie es mir.

Den Gefallen kann ich Ihnen tun. Was in der Welt könnte ich, wenn es sich nur um Segel kürzen handelt, anders machen, rasselte ich los, als die Leeseegel einnehmen, die Royals niederholen, die Marsjegel reffen, die Fock aufgeben und —

Er hob die Hand und wandte sich zum Gehen. — Danke. Ich werde nicht lange bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

ähnliche Verhältnisse um auswärtige Stellen nicht besorben haben. Die Unterbeamten und Hilfsbeamten werden deshalb im Amtsblatt der Verkehrsämter darauf aufmerksam gemacht, daß solche vorzeitige Besetzungsgesuche nicht berücksichtigt werden können. Die Dienststellen haben in zweifelhafte Fällen die Bewerber schon bei Einreichung ihrer Meldungen um auswärtige Stellen auf diese Verfügung besonders hinzuweisen.

Zaungau, 6. Okt. Wie der Oberländer erzählt sehen Ort und Zeit der nächsten Landesversammlung der Zentrumspartei, die wie es hieß am 20. November in Ulm stattfinden soll, endgültig noch nicht fest.

Ruppbaum O. A. Wangen, 6. Okt. (Jagdpat.) Der hiesige Gemeinderat hat den Pachtzins für die Gemeindefeldjagd von 400 Mark auf 600 Mark erhöht. Bei der gestrigen Neuverpachtung erfolgte nun infolge der Preissteigerung kein Angebot von Seiten der bisherigen Pächter und sonstigen Liebhaber.

Tuttlingen, 6. Okt. (Unsere Hebammen.) An Kindbettfieber ist hier eine Reihe von Wöchnerinnen erkrankt, an einem Tage sind auch bereits zwei Frauen gestorben. Das R. Oberamtsphysikat sah sich zu Maßnahmen veranlaßt, die zunächst in einer Untersuchung des Verhaltens der Hebammen bestehen.

Ulm, 5. Okt. Die Sektion der Leiche des am Sonntag in einem Brunnenschacht zu Keutli tot aufgefundenen Bauers Schlemich hat schwere Verletzungen am Hinterkopf ergeben. Als Täter ist der noch nicht 18 Jahre alte Bräunburche F. Staudenmayer aus Blaubeuren verdächtig und verhaftet. Er leugnete hartnäckig, die Tat begangen zu haben.

Erfolge der württembergischen Industrie auf der Brüsseler Weltausstellung.

An württ. Aussteller sind auf der Brüsseler Weltausstellung nach der vom deutschen Reichskommissar Albert veröffentlichten Liste im ganzen 36 Preise und sonstige Auszeichnungen verliehen worden. Den Großen Preis (Grand Prix) erhielten folgende Firmen: Julius Hoffmann, Verlagsbuchhandlung in Stuttgart; Paul Hartmann, Verbandstoff-Fabrik in Heidenheim; E. F. Walker & Cie., Drechselbauanstalt in Ludwigsburg; Voimier-Wecke in Stuttgart-Untertürkheim (drei große Preise in verschiedenen Abteilungen); J. M. Voith, Maschinenfabrik in Heidenheim; L. Schuler, Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei in Göppingen; Robert Bosch, Elektrotechnische Werke in Stuttgart; Möbelfabrik Georg Schütte in Stuttgart; Keutlinger Strickmaschinenfabrik, H. Stoll & Cie. in Keutlingen; P. Braudmann & Söhne in Heilbronn; Gebr. Mächlin & Cie., Metallspielwarenfabrik in Göppingen; Margarete Steiff, Fabrik weidgestopfter Spielwaren in Dillingen a. Br. — Ein Ehrendiplom: Die erste Süddeutsche Manometerbauanstalt und Federtriebwerkfabrik von J. E. Ehardt in Cannstatt-Stuttgart; Wassermesserfabrik von Karl Andrae in Stuttgart; Maschinenfabrik Gustav Wagner in Keutlingen; Günter Pfister in Stuttgart; Karl Wüst in Fellbach; Alfred Bühler, Stuttgart; Georg Schütte, Möbelfabrik in Stuttgart (zwei Medaillen); Masfens Hutfabrik in Ulm; Friedrich Ernst Benzling, Uhrenfabrik in Schwemningen a. N.; Klein & Cie. in Stuttgart; Wengand & Klein in Feuerbach. Die silberne Medaille: Wassermesserfabrik Karl Andrae in Stuttgart; Maschinenfabrik von J. Weipert und Söhne in Heilbronn; Parkettfabrik Langenargen; Gustav Adolf Bredow, Bildhauer in Stuttgart. — Die bronzene Medaille: Paul Stoy und Otto Schlee, kunstgewerbliche Werkstätten und Erziehungsanstalt in Stuttgart; Gustav Gylb, Kunstwerk für Luftschiffahrt in Stuttgart. Eine ehrenvolle Erwähnung die Verlagsbuchhandlungen Ferdinand Enke in Stuttgart, Ernst Heinrich Moritz in Stuttgart und J. F. Schreiber in Ehlingen.

Gerichtsjaal

Stuttgart, 6. Okt. Der Militärprozeß Gramm-Weller v. Berer nahm gestern den ganzen (zweiten) Tag in Anspruch. Staatsanwalt Cuhorst und die Anwälte der Nebenkläger Sid und Hedinget wurden von dem Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Kohl-München in einer sehr glänzenden und wirkungsvollen Rede widerlegt, daß der Vorstehende wiederholt den Befehl der Jünger ügeln mußte. Die Verhandlung wird heute mittag 1/4 Uhr fortgesetzt. Der Staatsanwalt beantragte 5 Monate Gefängnis, der Verteidiger des Angeklagten Freisprechung.

— Am Donnerstag abend gegen 9 Uhr fand nach mehrstündiger Beratung die Urteilsverkündung in dem Beleidigungsprozeß gegen den Oberleutnant a. D. Gramm statt. Der Angeklagte wurde wegen Beleidigung des Majors Weller zu drei Wochen, wegen Beleidigung des Generalmajors v. Berer zu einhalb Monaten Gefängnis, mithin zu einer Gesamtsstrafe von zwei Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Okt. Die 11. Vertreterversammlung des Ruffhäuser-Bundes der deutschen Landes-Kriegerverbände hat über die Stellung der Kriegervereine bei öffentlichen Wahlen folgende Resolution einstimmig angenommen: Der Vertretertag 1910 des Ruffhäuser-Bundes der deutschen Landes-Kriegerverbände legt Bewahrung ein gegen die von der Mehrheit der Wahlprüfungskommission des Reichstags gelegentlich mehrerer Wahlprüfungen in Form von Kommissionsbeschlüssen niedergelegte Meinung, daß die Kriegervereine amtliche, halbamtliche oder amtlichem Einflusse unterliegende Vereine seien, daß es deshalb als unzulässige Wahlbeeinflussung anzusehen sei, wenn Vorstände von Kriegervereinen oder Kriegerverbänden bei Wahlen zu geschäftlichen Körperschaften sich in Form von Aufrufen an ihre Mitglieder wendeten, und daß infolgedessen Wahlen, bei denen dies festgestellt worden sei, für ungültig erklärt werden müßten.

Pforzheim, 5. Okt. Um unschöne Reklamemalereien von den Straßen der Stadt fern zu halten, erließ das Bezirksamt in Pforzheim eine öffentliche Bekanntmachung, in der aufgefordert wird, vor Anbringung solcher Malereien den Bescheid des Bezirksamts einzuholen, da unter Umständen die Entfernung verunstaltender Malereien angeordnet werde.

Hamburg, 5. Okt. Heute abend 8 Uhr wurden die Versammlungen zur Beilegung der Differenzen in der Metallindustrie fortgesetzt. Die hierbei zustandekommenen Beschlüsse haben die Aussicht auf eine friedliche Beilegung näher gerückt.

Ausland.

Belgrad, 5. Okt. Es wird nunmehr bestätigt, daß das Projekt einer serbisch-bulgarisch-montenegrinischen Militärkonvention unter dem Patronat Rußlands nicht nur besteht, sondern daß diesbezügliche Verhandlungen, welche in Sofia geführt worden, schon ziemlich weit gediehen sein sollen. Der serbische Gesandte in Bukarest Niksic ist in dieser Angelegenheit bereits nach Sofia abgereist.

Lissabon, 4. Okt. Zu dem berühmten Arzenat Bombarda trat gestern der Offizier in der portugiesischen Armee Leutnant Rebello, in das Konsultationszimmer und zog, als ihn der Arzt nach seinem Befinden befragte, einen Revolver hervor, mit dem er drei Schüsse abgab, die Dr. Bombarda schwer am Unterleibe verwundeten. Der Arzt stürzte sich auf den Wahnwütigen, und beide wälzten sich am Boden, wobei der Offizier die drei im Revolver verbliebenen Schüsse abfeuerte. Auf den Lärm hin eilten die Diener des Arztes herbei, denen Dr. Bombarda zurief: „Lut ihm nichts zuleide, er ist ein Wahnsinniger.“ Gleich darauf stürzte er sterbend zu Boden.

Revolution in Portugal.

Lissabon, 5. Okt. Hier hat sich eine provisorische Regierung gebildet, die, wie folgt, zusammengesetzt ist: Theophilus Braga: Präsidenschaft; Alfonso Costa: Justiz; Bernard Machado: Aeußeres; Brajilio Telles: Finanzen; Antonio Luiz Gomes: öffentliche Arbeiten; Oberst Barreto: Krieg; Antonio Jose Almeida: Inneres; Amaro Aguedo Gomes: Marine. Der Bischof von Lissabon ist Rugebio Leao. Die neue auf dem Stadthaus gehißte Flagge wurde von der Feldartillerie salutiert.

Lissabon, 5. Okt. Der König und die Königinnen Amalie und Pia begaben sich in aller Eile nach Mafra. Alle öffentlichen und viele private Gebäude, so auch die Bank von Portugal, tragen die republikanische Flagge. Das Volk ist benommen und fraternisiert mit den Truppen.

Lissabon, 5. Okt. Das brasilianische Kriegsschiff „Sao Paulo“, das gestern um 4 Uhr nachmittags in See gehen sollte, ist noch nicht abgefahren. Es liegt noch auf dem Tajo.

Lissabon, 5. Okt. Bis jetzt ist kein Angriff auf das Eigentum verübt worden. Die Banken werden von Seelen bewacht. Aus der Provinz kommen keine Nachrichten, da die Verbindungen abgeschnitten sind. Der spanische Gesandte hat in Uniform in Begleitung seines Sekretärs den republikanischen Führern im Rathaus einen Besuch abgestattet.

Berlin, 6. Okt. Die provisorische Regierung in Lissabon hat durch ihren Präsidenten Theophil Braga den auswärtigen Ministerien der Mächte telegraphisch die Proklamierung der Republik und die Konstituierung der provisorischen Regierung mitgeteilt. Sie übernimmt die Garantie für Aufrechterhaltung der Ordnung und Schutz des Eigentums und versichert, daß die Provinzen mit ihr solidarisch seien. Die Regierungen nehmen diese Mitteilungen vorläufig zur Kenntnis.

Ueber den Aufenthalt des Königs Manuel liegen an hiesigen amtlichen Stellen auch jetzt noch keine weiteren Mitteilungen vor. Es steht aber fest, daß er weder in den Händen der Republikaner ist, noch daß er an der Spitze

ingend welcher für die Monarchie eintretenden Truppen sich befindet. Er scheint also in Sicherheit zu sein.

In diplomatischen Kreisen hält man für wahrscheinlich, daß die Republik sich schon vor einiger Zeit in London versichert habe, daß die englische Regierung die Frage, ob Republik oder Monarchie in Portugal, nicht zum Anlaß einer Einmischung nehmen werde, daß aber eine solche eintreten würde, wenn dem König oder einem Mitglied des königlichen Hauses Gewalt geschehe. Wenn dies zutrifft, so liegt es im Interesse der Republikaner, daß der König und die Mitglieder des königlichen Hauses unverletzt dazukommen.

Madajoz, 6. Okt. Es geht das Gerücht, die königliche Familie sei gefangen an Bord eines Kriegsschiffes. Die Soldaten des Infanterieregimentes Nr. 16 waren in Republikaner und Monarchisten gespalten. Zwischen beiden Teilen fand ein Kampf statt, in welchem die Republikaner siegten. Der Oberst, mehrere Offiziere, sowie eine Anzahl Soldaten fielen; der Rest ging zu den Republikanern über. Das Infanterieregiment Nr. 5 und das Jägerregiment Nr. 1 verstärkten das Infanterieregiment Nr. 16. Ein Artillerieregiment griff unter dem Kommando von Sergeanten trotz des Widerstandes des Obersten und der Offiziere die Kaserne an. Das Arsenal wurde eingenommen. Die dort lagernden Waffen wurden unter die Bevölkerung verteilt. An Bord eines im Hafen ankernden Schiffes, das die republikanische Flagge hisste, hatten die Leiter der Republikaner mehrere Konferenzen mit den Chefs der Armee und der Marine. In den Straßen von Lissabon tobte ein heftiger Kampf, wobei die Artillerie die Hauptrolle spielte. Die Aufständischen sind ausgezeichnet bewaffnet. Das Regiment Nr. 4, das in Elvas in Garnison steht, ist nach Lissabon abmarschiert.

Cornua, 6. Okt. Dem Dampfer „Npiranga“, der im hiesigen Hafen anker, ist ein drahtloses Telegramm zugegangen, wonach bei der Beschließung Lissabons der Königspalast zerstört worden sei.

La dw e r s c h a f , H u d e l u n d B e r e c h t

Stuttgart, 6. Okt. Dem Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz waren 150 Ttr. zugeführt. Preis 4,50 Mk. bis 6 Mk. per Zentner.

Stuttgart, 6. Okt. (Großmarkt.) Auf dem Großmarkt kosteten Zwetschen 10-12 Pfg., Preiselbeeren 28 Pfg., Quitten 12 bis 20 Pfg., Birnen 15-25 Pfg., Äpfel 8-10 Pfg., Birnen 6 bis 20 Pfg. per Hund.

Stuttgart, 6. Okt. Dem heutigen Mostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz waren 1800 Ttr. zugeführt. Preis 4,80 Mk. bis 5,60 Mark per Ttr.

Adolf Maier, Keutlingen,

Gartenstr. 8. Tel. Nr. 583.

Vermittlung von Immobilien-An- und Verkäufen Hypotheken-Darlehen An- und Verkauf von Zielposten Beschaffung von Baukrediten Finanzierungen.

Vermittlung und Auskunft für p.p. Käufer und Geldgeber „vollständig kostenfrei.“

Sternwoll-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle.

Interessante Beschäftigung,
auch für Ungeübte.

Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Schichtenanleitungen (mit Zeichnungen) gratis bei, um ganze Kostüme, Jacken, Rock, Sweater, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern u. elegant!

Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch.
für Strasse und Sport.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Anzeigen,

welche auf den Markt Bezug haben, bitten wir baldmöglichst aufzugeben.

Witterungsvorhersage: Samstag, den 8. Oktober. Heiter, trocken, nachmittags ziemlich warm.

Druck und Verlag der G. W. Zeller'schen Buchdruckerei (Emil Zoller) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Pant.

Flügel und Pianinos

— mit edlem, gesangreichem Ton —
und angenehmer, leichter Spielart.

Neues Pianino-Modell System Simon
unübertroffen in Stimmhaltung
Klavierspielapparate „Phonola“
Solquant-Phonola-Flügel und Pianinos

L. Simon, Ulm
Pianofortefabrik

Verlangen Sie Kataloge. Hirschstrasse 12. Telefon 169

Büchereien

von A 1 2 3 — 2 — 1

C. A. Schwarz.

Volkshibliothek Nagold.

Bibliotheksstunde von jetzt an immer
am Samstag, von 1 bis 2 Uhr,
im Lokal der Mädchenmittelschule, woselbst auch der neue Katalog jederzeit eingesehen werden kann.
Zu fleißiger Benützung ladet freundlichst ein der
Bibliothekar.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des
**Julius Müller, Inhabers einer Maschinenhandlung
in Altensteig,**

wurde heute am 6. Oktober 1910, nachmittags 3 1/4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Bezirksnotar Beck in Altensteig ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Oktober 1910 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Belassung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 4 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 7. November 1910, nachm. 4 1/2 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Alle Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Oktober 1910 Anzeige zu machen.

Nagold, den 6. Oktober 1910.

Gerichtsschreiberei K. Amtsgerichts:
Kombold.

Der Darlehenskassenverein Mindersbach
sucht 145 Zentner gesunde saure

Mossäpfel.

Offerte mit Preisangabe sind bis 9. Okt. d. J. einzufenden an
R. Haer Dürr.

J. WEBER, Göppingen,

Solzhandlung, Dampfsägewerk, Parkettfabrik und Journierschneiderei

bit m r . . .

Vertretung seiner Fabrikate

Eintrager, Eichenmassenlöcher und schwebende Holzbohlen von der höchsten Qualität hergestellt; auch alle eiche Holz von 5 mm aufwärts, sowie alle Buchen- und Kirschbaumholz wird billig geliefert

Fr. Lutz, Nagold.

Mayer-Mayer

Weingrosshandlung

in **Freiburg (Baden)**

allbekannt durch außerordentlich gute Bedienung der vielen tausende von Abnehmern in Württemberg und Schwaben

leistet Garantie dafür, dass ihre Weine nicht verfälscht sind u. ver-

Alte Weine. Ein Alter Wein ist für die Erhaltung der Gesundheit von großem Wert; für schwächliche und kranke Leute ist ein alter Wein vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht und bewilligt eventuell mehrmonatliche Vorgriffe; die Fässer werden geliehen. Probefläschen von circa 25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinsorten sind:

Alter Weisswein zu 65, 70, 75 u. 80 / pro Lit
Alter Rotwein zu 65, 70, 80 u. 90 / pro Lit

Unvergährt schone
Leghühner
genügig zu 1.40
1.80
(Spezial-Farben 20 / 3 leure)
versend. mit Nachn. u. Garantie für lebende Ankunft
Gebrüder Kaufmann,
Kgl. Hof., Stuttgart a. R.

**Große Stuttgarter
Geld-Lotterie**
zur Beob. d. Provinzial-Lotterien
Zahlung garantiert am 18. Okt. über 1910
1282 Geldgew. in bar ohne Abzug M.
40000
Hauptgewinn Mark
15000
6000 = 2000
10 Gewinne zusammen Mark 5000
20 Gewinne zusammen Mark 6000
1200 Gewinne zusammen Mark 6000
Lose à M. 1.- 12 Lose Mk. 12.-
25 Pfg. extra, empfiehlt
J. Schweickert, Gen.-Agentur
Stuttgart, Maximilianstr. 6.
sowie alle Verkaufsstellen.

**Norddeutscher Lloyd
BREMEN**

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Bremen - New-York, zweimal wöchentlich direkt über Southampton-Cherbourg
Bremen - Baltimore
Bremen - Canada
Bremen - New-York
Bremen - Philadelphia
Bremen - Galveston
Bremen - Cuba
Bremen - Brasilien
Bremen - La-Plata
Bremen - Santos
Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilt Norddeutscher Lloyd Bremen oder dessen Agenturen. In
Nagold: **Paul Schmid, Firm. Berg & Schmid** oder die Generalvertretung **Passage-Bureau Rominger, Stuttgart.**

Landw. Bezirksverein Nagold.
Hauptversammlung
am Sonntag, den 9. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr
im Gasthof „Röhle“ in Nagold.

- Tages-Ordnung:**
1. Wahl des Vereinsvorstands und seines Stellvertreters,
 2. Wahl des Vereinsauschusses, der Jungbauernvereinskommission und des Mitglieder des Ausschusses für den X. landw. Bundesband.
 3. Vortrag des Herrn Bundesratspräsidenten E. S. über die Verhandlung über: „Die Wintersfütterung unserer Haustiere im Hinblick auf die schlechte Futter- und Kartoffel-Ernte“.
 4. Berichterstattung der bei der heutigen Versammlung in Altensteig und bei der Oberen Versammlung in Wehr.
 5. Wünsche und Anträge aus der Versammlung.
- Zu recht zahlreichem Besuche wird freundl. eingeladen.
Den 30. September 1910. **Vereinsvorstand: Stv. Vint.**

Wildberg.
Früher reichlich zu haben in- und ausländischen
Weiss- u. Rotweinen,
sowie auch für Kranke geeignet, weiter werden auch
Kaffeebohnen und Kaffeebohnen in empfehlender Erinnerung.
Sind auch neu und gebraucht
gute Fässer
zu haben.
Friedrich Mast, Kriehbaums Nachf.,
Käse- und Weinhandlung.

Den besten **Haustrunk**
gesund, kräftig und billig bereitet man mit
Siefert's Haustrunkstoff
aus Früchten hergestellt, daher der natürlichste
Vollstrunk.
Siefert's Haustrunkstoff ist überall eingeführt. Günstige Verhältnisse. Jeder Ort hat ihn. Preis für 100 Liter mit 12. Mark nur 4.-, mit 12. Mark nur 5.-. Preis für 1 Liter 5.-. Preis für 1 Liter 5.-. Preis für 1 Liter 5.-.
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).

BRENNSPIRITUS

darf im Kleinhandel vom 1. Oktober 1910 ab nur in Behältnissen verkauft werden, die den Bestimmungen des neuen Branntweinsteuergesetzes gemäss verschlossen und mit Angabe des Alkoholgehaltes versehen sind. Beim Einkauf

achte man auf Etiketten und unversehrte Verschlüsse der Flaschen.
Unbeschädigter Verschluss gewährleistet richtigen Inhalt und richtige Gradstärke.

Vorschriftsmässig in Flaschen abgefüllt, verschlossen und etikettiert
Brennspiritus Marke „Herold“
in den zur Bekämpfung von
Spiritus-Lampen :: Spiritus-Kochern :: Spiritus-Bügeleisen etc.
erforderlichen Gradstärken von

(85,6 Gew.-%)	90 Vol.-%	Heute er Preis	32 Pfg.	ausschließlich 15 Pfennig Flaschenpreis
(92,4 Gew.-%)	95 Vol.-%	für die Literflasche	35 Pfg.	

liefert für Nagold und Umgegend
Gebr. Schweickhardt, Tübingen,
wobin wir Bestellungen der Herren Wiederverkäufer erbitten.
Spiritus-Zentrale Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Berlin W. 8.**

SPIRITUS -Lampen und Brenner, -Kocher aller Art, -Bügeleisen usw. in nur erprobten und bewährten Ausführungen erhältlich in
Ausstellungs- und Verkaufsstelle der **Spiritus-Zentrale** **BERLIN N. W. 7, Friedrichstrasse 96.**



Das heutige

Bezirks-Gustav-Adolf-Fest

findet am

Sonntag, den 9. Oktober ds. Js., nachm. 2 Uhr
in der Kirche zu Nagold statt.

Es werden dabei über ihre Diaspora-Arbeit berichten: Pfarrer Bazlen aus Feldkirch (Vorarlberg), der Pfarrer Jacquemar aus St. Pölten (Niederösterreich).

Alle Freunde der Gustav-Adolf Sache aus Stadt und Land werden zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Nagold, 4. Oktober 1910.

Der 1. Kleiderer.

Bezirks-Obstbau-Verein

Nagold.

Am 15. und 16. d. Mts. findet in der Turnhalle in Nagold eine



Ausstellung u. Prämierung
von Obstsorten, Obstbäumen
(Hoch- und Formbäumen)
und Obstzeugnissen

verbunden mit einer

Verlosung von Obstbäumen
und Obstbaugerätschaften

statt. Eine rege Beteiligung an der Ausstellung seitens der Vereinsmitglieder ist sehr erwünscht. Die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände sind am 15. d. Mts., vormittags, in dem Ausstellungsort abzugeben.

Vereinsvorstand: Biber.

Teiler sind im Lokal aufgestellt. Die zur Benennung der Sorten nötigen Karten sind sofort bei Gärtner Raaf, Nagold zu bestellen.

Persil

gibt blendend weiße Wäsche, erspart die Rasenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannteste.

Henkels Bleich-Soda



Modehaus

C. & F. Schnaith-Tübingen

Mühlstrasse 1 :: Fernsprecher 169.

Stets reichhaltiges Lager aller Neuheiten in

Damen- u. Kinder-Kleiderstoffen

nur besterprobe, preiswerte Qualitäten.

Trauer- und Halbtrauer-Stoffe.

Täglicher Eingang und größtes Lager

neuester Damen-Konfektion

jeder Art, Größe und Preislage

Massanfertigung ohne Preiserhöhung.

Verlangen Sie bitte Herbstkatalog 1910.

Auswahlendungen überallhin frei durch Post oder Bahnexpress

Briefadresse: Modehaus Schnaith-Tübingen.

Viele Anerkennungen.

Best, garantiert reich, aus bestem Rohmaterial bereitetes

Schweineschmalz

versendet in Emailgefäß u. als Wassercremer, Wasserbutter, Ringbutter, Teigtoume und Schwenkflöckchen des Pfd. zu 78 g franko 15-25-50 Pfd. enthält 10. Blechdose à 10 Pfd. 820 g franko gegen Rechnung.

Adam Ostle, Kirchheim-Teck (Württemberg)

Hermann Reichert
Nagold.

Trikotagen!

Trikot Hemden u. -Hosen

für

Erwachsene und Kinder.

in nur erstklassigen Fabrikaten bei billigsten Preisen.

Herren-Unterhosen

ohne Naht,
sehr dauerhaft, von M. 1.60 an.

Socken u. Strümpfe

in allen Größen
und Preislagen.

Christian Schwarz • Nagold

empfiehlt eine schöne Auswahl

moderner Kleider- und Blusen-Stoffe,

Halbtuche zu Knaben- u. Herren-Anzügen;

Ein Posten Material: Stoff von vorjähriger
Saison wie immer: Preis abgegben

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

beim alten Stachlurm.

Württ. Notenbankagentur. Telefon Nr. 96. Wahlbez.-Posto Nr. 472

Frankfurter Kurse vom 6. Oktober 1910.

1/2%	Deutsche Reichsanleihe	91.66
4	Deutsche Reichsanleihe 1918er	101.90
3	Württemberg. Staatsobligationen	93.80
3 1/2	Württemberg. Staatsobligationen versch.	90.75-92.90
4	1915er	101.80
4	Chines. Staats- u. K. (Tientsin-Pukow) 1918er	161.70
4	Rumän. Anleihe, amort. u. 1908	80.40
5	Sao Paulo Staatsanleihe v. 1908	101.-
3 1/2	Frankl. Hypoth.-Bank-Pfand versch.	92.-/92.50
4	1920er	101.-
4 1/2	Frankfurter Hyp.-Kred.-Ver.-Pfand versch.	92.-
4	1920er	100.80
4	Frankl. Hypoth.-Kred.-Ver.-Pfand versch.	101.50
4	1920er	100.80
4 1/2	Frankl. Hypoth.-Bank-Pfand versch.	90.30
4	1912er	99.60
4	1918er	101.-
4	Frankl. Hypoth.-Bank-Pfand versch.	100.50
4	1912er	100.60
4	1917er	101.-
3 1/2	Frankl. Hypoth.-Bank-Pfand versch.	92.-/93.-
4	1920er	99.60
4	1920er	101.50
4	Frankl. Hypoth.-Bank-Pfand versch.	101.80
4	1920er	102.50
4	Frankl. Hypoth.-Bank-Pfand versch.	118.-
4	1920er	149.50
4	1920er	178.40
4	1920er	57.-

Gewährung von Darlehen, Eröffnung fdr. Rechnungen und provisionierter Checkcontos für jedermann.
Bermittlung von Kapitalanlagen und Forderungsfällen aller Art.
Einkauf von Coupons, ausländischem Geld, verfallenen Effekten etc., Verlosungskontrolle
An- und Verkauf von Wechseln, Checks etc. auf alle Plätze von irgend welcher Bedeutung.
Kostlose Nachstellung von Sparbuchsäckern und Annahme von Geldern bei sofortiger Verwendung, höchstmöglicher Verzinsung.
Vermietung diebst- und feuersicherer Schrankkassen (Kassen) unter Selbstverschluß der Mieter.

Wie süß

steht ein rosiges, jugendliches Kätzchen und ein reiner, harter, schöner Teufel. Alles dies erzeugt:
Stückchen Erd Beerenmilch Seife
v. Bergmann u. Co., Raddeburg
Preis à St. 50 g. Ferner macht der
Beerenmilch-Cream Tada
rote und weiße Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 g. bei:
G. W. Zaiser u. Louis Biele.

Kühler-Gesuch.

2 jüngere tüchtige Kühler finden sofort dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung.
Jakob Lorch,
mech. Kühlelei, Nürtingen.

Molkerei-Butter

Pfd. 1.10 und 1.15 Mk. versendet in 9 Pfd.-Postpaketen Heinrich Struwe, Molkerei, Gelsenkirchen.
Mittteilungen des Landesamts der Stadt Nagold.

Todesfälle: Gustav Wejger, evang. Pfarrer in Stuttgart, 80 J., den 5. Okt.



Maulwurfs- Fallen,

Mausfallen,

gewöhnl. u. automatische,
sowie

Feldmausfallen,

zu billigen Preisen

Berg & Schmid

Nagold.

In Württemberg erlaubte
Nürnberger

Geldlotterie,

16 887 Gewinne im Betrag von

440 000 M.

Hauptgewinn 100 000 M.
Lose à M. 3.60 incl. Porto
u. Uffe (Nachn. 40 Pfg. mehr)
empfiehlt das Bankhaus

Julius Wolfsberg,
Hamburg 36.

Umgehende Bestellung sowie genaue Adressierung erbeten.

Transmissionen

(speziell für landw. Betriebe)
Best Aufträgen unter Chiffre 100 an die Exped. des Bl.

